

best wood Mineralischer Oberputz (MOP)

Stand 09/2023



best wood Mineralputz zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine brillante Oberflächenstruktur aus. Das sehr hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine lange Offenzeit und ermöglicht so eine sehr einfache und rationelle Verarbeitung.

Technische Kurzinformation

Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550 CR CS II nach EN 998-1
Struktur	Kratzputzstruktur
Anwendung	Mineralischer Oberputz (MOP) als Systemkomponente des best wood WDVS
sg-Wert	ca. 0,11 m
Körnung	2 mm 3 mm
Verbrauch je m ² *	2,5 kg 3,5 kg
Mischungsverhältnis	ca. 10,0–11,0 Liter Wasser/Sack
Lieferform	Papiersack 25 kg
Farbtonauswahl	Tönzuschlag eingefärbt nach Kundenwunsch, (Mindestmenge 150 kg) HBW>20 %
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5°C
Beschichtung	best wood Silikonharzfarbe, nach frühestens 6 Tagen
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	9 Monate nicht überschreiten

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Verarbeitung

Vor Aufbringen des Oberputzes muss der Unterputz ausgehärtet und trocken sein. Bei dunkleren Fassaden wird empfohlen, den Oberputz entsprechend eingefärbt aufzubringen.

best wood Mineralischer Oberputz (MOP) kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich, die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Konsistenz mit ca. 10–11 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. best wood Mineralischer Oberputz (MOP) in Kornstärke auftragen und sofort mit Styropor- oder Plastikscheibe kreisförmig reiben. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Siehe best wood Verarbeitungsrichtlinien WDVS.

Art des Werkstoffes

best wood mineralischer Oberputz (MOP) ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung

best wood mineralischer Oberputz (MOP) als Systemkomponente für best wood WDVS dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.



Untergründe

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z.B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Beschichtung

best wood mineralischer Oberputz darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit best wood Silikonharzfarbe beschichtet werden.

Besonders zu beachten

best wood mineralischer Oberputz darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln.

Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDVS, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDVS (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit Egalisationsfarbe bzw. best wood Siliconharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Siliconharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Ergiebigkeit

Ergiebigkeit	pro kg	pro Sack	pro to
Körnung 2,0 mm	0,4 m ²	10 m ²	400 m ²
Körnung 3,0 mm	0,28 m ²	8,5 m ²	280 m ²

Sicherheitsratschläge

- Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch
- reizt die Augen und die Haut
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Qualitätskontrolle

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.
Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

Zulassungen:

ETA -04/0090

ETA -06/0221

ETA -07/0158

ETA -08/0372